

AKTUELLES AUS DEM ORTSBEIRAT



Liebe Marienbornerinnen,
liebe Marienborner,

mit diesem kleinen Infoblatt möchten wir Sie in Zukunft in regelmäßigen Abständen über unsere Arbeit im Ortsbeirat informieren. Der Ortsbeirat ist ein Gremium direkt gewählter Bürgerinnen und Bürger, die es sich zum Ziel gesetzt haben, etwas für ihren Stadtteil zu erreichen. Dabei darf man allerdings nicht vergessen, dass der Ortsbeirat ein Organ ist, an dessen Beschlüsse der Rat der Stadt oder die Verwaltung nicht gebunden sind.

Wir formulieren, diskutieren und transferieren unsere Forderungen und Wünsche und wir hoffen, dass man unsere Probleme ernst nimmt. Wir sind dankbar für alle Anregungen, die wir von Seiten der Bevölkerung bekommen. Denn die Ortsbeiräte, an der Spitze der Ortsvorsteher, kann man direkt erreichen. Und das ist auch gut so. Doch sie werden aber auch zuerst mit dem Unmut ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger konfrontiert, wenn Missstände nicht beseitigt oder Wünsche nicht erfüllt werden. Dies soll kein Lamento sein, denn auch ein kleiner Vorortpolitiker kann etwas aushalten. Doch sind die Möglichkeiten der politischen Gestaltung recht eng gefasst. Und trotz vieler Beteuerungen hat sich daran nicht viel geändert. Auch in der Zukunft, so steht zu befürchten, wird sich daran nichts ändern.

Marienborner Homepage

Hier erhalten Sie aktuelle Informationen über unseren Mainzer Stadtteil.

Mainz-Marienborn.de		privater Immobilienmarkt	Privatverkäufe	Kontakt / Impressum
Home	Thema (= Link)	Dateityp	Größe	veröffentlicht am
Grusswort				
Aktuelles	Treffpunkt Marienborn e. V. Kostenlose Sprechstunde für ENTEGA-Kunden Mittwoch, den 28. September 2011 in der Zeit von 9 – 12 Uhr	.		12.09.2011
Bildergalerie				
Bus / Bahn / Ortsplan	Treffpunkt -Marienborn Seminar: Nein sagen fördert unsere Gesundheit ! am 15.10.2011 von 09:00 - 15:00 Uhr	.		20.07.2011
Geschichte				
Kindergärten / Schulen	Treffpunkt Marienborn e. V. Seminar: Familien – Aufstellungen am 27.08.2011 von 09:00 - 15:00 Uhr	.		20.07.2011
Kirchen				
Ortsverwaltung	Sag was du denkst - Aufruf an Marienborner Jugendliche ... Infos am 02.09.2011 ab 16:00 Uhr	pdf	513 KB	17.08.2011
politische Parteien				
Termine	Vermietung unserer Kulturhalle	.		.
Vereine	Tierärzte im aktuellen Notdienstplan	.		.
Centrum d. Begegnung				

Denkmalschutz

Nein, einen Schönheitspreis können wir mit unserer Straße „Im Borner Grund“ wahrhaftig nicht gewinnen. Eigentlich müsste unsere Hauptstraße, an der unter anderem unsere schöne Wallfahrtskirche liegt, wo das jährliche Brunnenfest und die Kerb veranstaltet werden, wo der Weihnachtsmarkt stattfindet sich besonders schmuck präsentieren. Im Wesentlichen sind es unsere beiden Denkmalsruinen, die alle Mühe der Anwohner um ein attraktives Ortsbild zunichte machen. Schade, hier wurden über viele Jahre Chancen vertan, das Erscheinungsbild unseres Stadtteiles nachhaltig zu verbessern. Ebenso wurde die Chance vertan, den dortigen Engpass speziell für Fußgänger sicherer zu gestalten.

Die Straße „Im Borner Grund“ liegt inmitten der 1988 geschaffenen Denkmalzone und in dieser Zone befinden sich noch einmal gesondert ausgewiesene Denkmalobjekte. Dazu zählen auch die beiden unschönen Ruinen.



Beide könnten in Neubauten integriert sein, wenn man den Eigentümern Kompromissbereitschaft entgegengebracht hätte.

Diese haben sich dann mittlerweile mit den ihnen verbliebenen baurechtlichen Möglichkeiten arrangiert. Geblieben sind die unschönen Ruinen. Sie bilden nicht nur einen unattraktiven Anblick, sondern auch ein erhebliches Verkehrsrisiko.

Selbst neue Baugesuche werden mit der Vorgabe ausgestattet auf die Flucht zu bauen, anstatt dass man die Möglichkeit nutzt, für Fußgänger sicherere Bürgersteige zu schaffen.

Die Möglichkeiten des Ortsbeirates, die Verwaltung zu rationalen Entscheidungen zu bewegen, prallen immer wieder an dem durch frühere Mehrheitsentscheidungen manifestierten Argument Denkmalschutz ab.

Verunreinigungen durch Hunde

Dieses Problem beschäftigt den Ortsbeirat seit geraumer Zeit. Die Beschwerden aus der Bevölkerung wachsen. Immer mehr Menschen schaffen sich einen Hund oder gar mehrere an. Hier soll nicht die demokratische Freiheit, einen Hund zu besitzen, angezweifelt werden. Doch die Frage nach dem verantwortungsvollen Umgang damit ist angebracht. Wenn Bürgersteige, Grünflächen, Spielplätze und sonstige öffentlich zugängliche Bereiche durch Hundekot verunreinigt werden, müssen wir an die Sensibilität der Frauchen oder Herrchen appellieren. Es darf nicht der Allgemeinheit überlassen bleiben, für Abhilfe zu sorgen. Auch das Argument Hundesteuer entbindet den Besitzer eines Vierbeiners nicht von seiner Pflicht, die Hinterlassenschaft zu beseitigen.

Vielleicht gelingt es uns Automaten aufzustellen, wo sich Hundebesitzer mit Behältern versorgen können. Der Stadtverwaltung fehlen dazu die Mittel. Der Ortsbeirat hat sowieso kein Geld. Aber vielleicht hat er eine Idee, solche Automaten zu installieren, die dann auch hoffentlich genutzt werden.

Anmerkung:

Ursprünglich wollten wir hier ein Bild zu diesem unappetitlichen Thema platzieren. Wir haben aber darauf verzichtet und hoffen stattdessen auf die Einsicht der Hundebesitzer - nicht nur im Namen unserer Kinder.

*Wir wünschen Ihnen
und Ihrer Familie
eine besinnliche
Adventszeit,
ein friedliches
Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches und
glückliches neues Jahr 2012.*

